I. *Wird von dem Antragsteller bzw. der Antragstellerin ausgefüllt:*

SYNODE DER EVANGELISCHEN KIRCHE IN HESSEN UND NASSAU	*Wird vom Synodalbüro ausgefüllt:* **Drucksache Nr.:**	**84/26 DA**
Die Dekanatssynode im Evangelischen Dekanat an der Dill	*Wird vom Synodalbüro ausgefüllt:* **zu TO-Punkt:**	**19.6**
	(bei Haushalts-Anträgen Angabe der Haushaltsstelle):	
(bitte in Druckschrift ausfüllen)	*Wird vom Synodalbüro ausgefüllt:* **Antrag Nr.:**	

Die Dekanatssynode hat am 26.09.2026 in Oberscheld
bei 51 anwesenden von 71 stimmberechtigten Mitgliedern beschlossen:

"Sanierung und Erhalt von Pfarrhäusern ermöglichen"

Die derzeitigen Anforderungen an die Sanierung von Pfarrhäusern der Kategorie A können insbesondere bei älteren, ortsbildprägenden und symbolträchtigen Gebäuden zu erheblichen Sanierungskosten führen. Werden umfassende energetische Maßnahmen zur Erreichung der Klimaneutralität bereits im Zuge einer anstehenden Sanierung gefordert, können die Gesamtkosten so hoch werden, dass eine Sanierung unter dem Gesichtspunkt der Wirtschaftlichkeit nicht mehr genehmigungsfähig erscheint.

Damit entsteht ein Widerspruch: Einerseits hat das Dekanat im GBEP den langfristigen Bedarf eines Pfarrhauses festgestellt und es deshalb der Kategorie A zugeordnet. Andererseits kann die notwendige Sanierung dieses Gebäudes an den Kosten der gleichzeitig geforderten energetischen Maßnahmen und damit an der Wirtschaftlichkeitsprüfung scheitern. Im Ergebnis droht ein langfristig benötigtes Pfarrhaus gerade deshalb verloren zu gehen, weil seine Sanierung nur als umfassende Gesamtmaßnahme betrachtet wird.

Die Synode des Evangelischen Dekanats an der Dill bittet deshalb die Kirchensynode der EKHN, die rechtlichen Rahmenbedingungen so auszugestalten, dass bei erhaltenswerten Pfarrhäusern der Kategorie A eine stufenweise Sanierung in Richtung Klimaneutralität ermöglicht wird.

Dabei sollen Wirtschaftlichkeit, Klimaschutz, langfristiger Gebäudebedarf, baukultureller Wert sowie die Bedeutung des Pfarrhauses für die Attraktivität und Besetzbarkeit einer Pfarrstelle angemessen berücksichtigt werden.

Insbesondere soll es möglich sein, zunächst diejenigen Maßnahmen durchzuführen, die erforderlich sind, um ein Pfarrhaus in einen zeitgemäßen, gebrauchsfähigen und energetisch vertretbaren Zustand zu versetzen. Weitere Maßnahmen zur Erreichung der Klimaneutralität können anschließend auf Grundlage eines Stufenplans umgesetzt werden.

Es darf nicht dazu kommen, dass die Anforderungen an eine umfassende Sanierung deren Kosten so erhöhen, dass am Ende aus Gründen der Wirtschaftlichkeit überhaupt nicht mehr saniert wird. Eine schrittweise Sanierung kann deshalb im Einzelfall nicht nur wirtschaftlicher, sondern auch nachhaltiger sein als der Verzicht auf den Erhalt eines langfristig benötigten Pfarrhauses."

Datum: 29.09.2026 Siegel EVANGELISCHES DEKANAT AN DER DILL

Unterschrift DSV-Vorsitzende/r:

II. Wird vom Kirchensynodalvorstand ausgefüllt:

Ergebnis der Synodalverhandlung:				
A. Beschluss vom:				
	☐ Annahme	☐ Ablehnung	☐ einstimmig	☐ mit Mehrheit

B. Der Antrag wurde überwiesen an:	Beteiligt	Feder-führend
Ausschuss für Jugendliche, Bildung, Erwachsene, Lebenswelten (JuBEL)	☐	☐
Ausschuss für Gesellschaftliche Verantwortung (AGV)	☐	☐
Ausschuss für Kommunikation und Gemeindeentwicklung (AKG)	☐	☐
Bauausschuss	☐	☐
Benennungsausschuss	☐	☐
Finanzausschuss	☐	☐
Rechnungsprüfungsausschuss	☐	☐
Rechtsausschuss	☐	☐
Theologischer Ausschuss	☐	☐
Verwaltungsausschuss	☐	☐
Kirchenleitung	☐	
Kirchensynodalvorstand	☐	
	Unterschrift:	

Synode
der Ev. Kirche in Hessen u. Nassau
— Synodalbüro —
Paulusplatz 1
64285 DARMSTADT
Eing.: 07. OKT. 2026
20.10.

13. KS/06.12.2024